

Schulen mit Hans-Czettel-Preis ausgezeichnet



Die Volksschule Hermannstraße sowie die private Volksschule Kritzendorf wurden mit dem Hans-Czettel-Preis ausgezeichnet. Im Juni erhielt die Gruppe der unverbindlichen Übung „Gartengestaltung“ der VS Hermannstraße den Hans Czettel Förderpreis für ihr außerordentliches Projekt. Während des gesamten Schuljahres wurden unterschiedliche Gartenprojekte gestartet und mit Hilfe des Elternvereins auch tatkräftig umgesetzt. Neben Pflanzungen verschiedener Kräuter, Blumen und Topfpflanzen wurde auch Vogelfutter, Kräutersalz, Seifen und Nützlingshotels hergestellt. Zusätzlich konnten die Kinder viel über Umweltschutz und Nachhaltigkeit lernen und so der Schule ihren grünen Daumen zeigen.



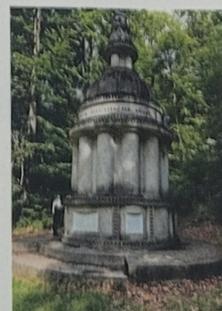
Das Projekt der PSV Kritzendorf mit dem Titel „Naturverbundene Schule – Klassenzimmer Wald“ fand in Kooperation mit „naturverwurzelt“ statt. Garten, Wald und Klassenzimmer bilden eine Symbiose. Gelernt wird überall mit allen Sinnen. Dieses Konzept wird auch im neuen Schuljahr weitergeführt. Seit einigen Jahren ergänzen Waldeinheiten mit „naturverwurzelt“ das Angebot im Schulgarten und so entstand letztendlich die Idee der „naturverbundenen Schule“. Informationen auf www.pvskritzendorf.ac.at.

Die Hans-Czettel-Förderpreise für Schulklassen werden jährlich für besondere Leistungen im Bereich Natur- und Umweltschutz vergeben.

Schülerprojekt zum Heldendenkmal

In einem gemeinsamen Projekt des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK) und dem BG/BRG Klosterneuburg setzten sich im vergangenen Schuljahr die Schüler der 6E mit dem Thema „Heldenehrung – Gefallenengedenken, die Botschaft von Heldendenkmälern und Kriegsgräbern“ auseinander. Ausgangspunkt für diese Initiative war das Heldendenkmal im Wienerwald, welches zwar auf dem Gemeindegrund von Weidlingbach liegt, jedoch der Stadt Wien gehört.

In einem Vortrag wurde den Schülern von Claus Heitz, Landesgeschäftsführer Wien des ÖSK und Peter Steiner das Heldendenkmal und dessen Geschichte nähergebracht. Die Schüler setzten sich anschließend mit dem Thema der Heldenehrung auseinander und erarbeiteten in Projektgruppen u.a. Vorträge, die im Juni im Heeresgeschichtlichen Museum vor einem ausgewählten Publikum und anderen Schulklassen dargebracht wurden. Die Beiträge der Schüler wurden mit viel Applaus bedacht und mit Urkunden und kleinen Gastgeschenken des Bundesheeres geehrt. Die Initiatorin des Projekts, Edith Achleitner-Koch, wurde durch das ÖSK mit dem Goldenen Verdienstzeichen ausgezeichnet. Für 2025 ist noch eine „symbolische Wiedereinweihung des Heldendenkmals“ nach vorheriger Renovierung durch Soldaten des Militärkommandos Wien vorgesehen.



Im Bild: Stolz präsentierten die Schüler der 6E mit ihrer Lehrerin Edith Achleitner-Koch und Direktorin Hemma Poledna ihr Projekt im Heeresgeschichtlichen Museum.